



**STIFTERVERBAND**

Bildung. Wissenschaft. Innovation.

**SK WISTA**

STRATEGIEKREIS  
WISSENSCHAFT IN DER STADT

Orte, Formate, Akteure

# WISSENSCHAFT IN DER STADT

Berlin – 18. Juni 2018



# MARKTPLÄTZE IN DER WISSENS- GESELLSCHAFT

## Fachkonferenz



18. Juni 2018  
10:00 – 17:00 Uhr  
Berlin-Brandenburgische Akademie  
der Wissenschaften  
Markgrafenstraße 38  
10117 Berlin

Klimawandel, Migration, Digitalisierung – diese Themen werden global diskutiert und politisch verhandelt, konkrete Maßnahmen werden dabei meist auf kommunaler Ebene umgesetzt: Verkehrsplanung, Wohnungsbau, Integrationskonzepte etc.

Eine wichtige Basis für politische Entscheidungen sind wissenschaftliche Erkenntnisse und der gesellschaftliche Diskurs darüber. Für solche Diskurse braucht es Orte mit anerkannter Expertise in der Vernetzung von Wissen und dem Vermögen, verschiedene gesellschaftliche Gruppen zusammenzubringen.

Initiiert durch den Wettbewerb *Stadt der Wissenschaft* haben einige Hochschulstädte (unter anderem Bremen, Braunschweig, Oldenburg) bereits Häuser der Wissenschaft als Orte für Wissenschaftsvermittlung etabliert, weitere sind auf dem Weg dahin (zum Beispiel Siegen, Karlsruhe, Bielefeld, Halle). Andere Hochschulstandorte entwickeln eigene Konzepte (zum Beispiel „Wissenschaftsetage“ in Potsdam) oder agieren projektorientiert in Netzwerken (zum Beispiel UniverCity Bochum, Stadt Regensburg).

Die Mitglieder des 2016 in Lübeck gegründeten *Strategiekreises Wissenschaft in der Stadt – SK WISTA* haben eine erste Bestandsaufnahme vorgenommen. Ihre These: Wissenschaft in der Stadt räumlich zu etablieren ist Pflichtaufgabe und zählt wie Theater und Museen zum Bildungsauftrag einer Wissensgesellschaft. Wie kann es uns also gelingen, Wissenschaft ähnlich wie Kultur in der Stadt zu verorten – und damit Marktplätze zum Verhandeln über eine wünschenswerte und realisierbare Zukunft zu schaffen?

# MONTAG

# 18. JUNI 2018

---

- 10:00 Uhr **Eintreffen & Begrüßungskaffee**
- 10:30 Uhr **GRUSSWORT**  
*Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung (angefragt)*
- 11:00 Uhr **BEGRÜSSUNG**  
*Dr. Volker Meyer-Guckel, stellvertretender Generalsekretär, Stifterverband*  
*Dr. Iris Klaßen, Initiatorin des Strategiekreises WISTA – Wissenschaft in der Stadt*  
*Dr. Karen Minna Oltersdorf, Sprecherin des Strategiekreises WISTA – Wissenschaft in der Stadt*
- 11:15 Uhr **KEYNOTE: IMPULSE SETZEN**  
*Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der HUMBOLDT-VIADRINA Governance Plattform*
- 12:00 Uhr **INS GESPRÄCH KOMMEN**  
*Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der HUMBOLDT-VIADRINA Governance Plattform*  
*Jann Jakobs, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Vorsitzender proWissen Potsdam e.V.*  
*Prof. Dr. Günter M. Ziegler, Freie Universität Berlin*
- 12:30 Uhr **Mittagspause – Lunch in der Akademie**

13:30 Uhr **IN DEN AUSTAUSCH GEHEN: VIER PARALLELE SESSIONS**  
Die vier Sessions am Nachmittag bieten je nach Interesse einen allgemeinen Überblick über verschiedene Ansätze und Formate (Session 1) oder einen spezifischen Fokus auf einen der relevanten Ansatzpunkte (Session 2-4).

15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr **ZUSAMMENFÜHRUNG DER  
WORKSHOP-ERGEBNISSE IM PLENUM**

15:45 Uhr **IM GESPRÄCH BLEIBEN – DAS THEMA VORANBRINGEN**

*Pit Clausen, Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld, Mitglied des Präsidiums Deutscher Städtetag*

*Andrea Frank, Leiterin des Programmbereichs „Forschung, Transfer und Wissenschaftsdialog“, Stifterverband*

*Ministerialdirigent Wilfried Kraus, Leiter der Unterabteilung „Nachhaltigkeit, Klima, Energie“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Mitglied des Managementboards der Innovationsplattform Zukunftsstadt der Bundesregierung*

*Prof. Dr. Martina Schraudner, Leiterin Fraunhofer Center for Responsible Research and Innovation*

*Bernadette Spinnen, Bundesvorsitzende, Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland*

*Prof. Dr. Gerold Wefer, Vorstand, Haus der Wissenschaft Bremen e.V.*

16:45 Uhr **Nachklang im Marktplatz**

**Moderation:**

*Prof. Dr. Rainer Lisowski, Hochschule Bremen*

# INFORMATIONEN ZU DEN PARALLELEN SESSIONS

---

## **1) DER ÜBERBLICK – HÄUSER, ETAGEN, NETZWERKE - TREIBER, TRÄGER, AKTIVITÄTEN, FREUDEN UND MÜHEN**

Viele Wege führen zum Erfolg: Verschiedene Formate stellen sich jeweils in fünf Minuten nach festem Muster im Pecha-Kucha-Stil vor – zur Vertiefung gibt es danach Gespräche an den Informationsständen mit Expertinnen und Experten aus Netzwerken, Etagen und Häusern der Wissenschaft aus folgenden Städten: Bielefeld, Bochum, Braunschweig, Bremen, Halle/Saale, Karlsruhe, Lübeck, Oldenburg, Potsdam, Regensburg und Siegen. Diese Session ist besonders geeignet für all jene, die das Thema „Wissenschaft in der Stadt“ bewegt – und die es bewegen wollen, aber noch auf der Suche nach dem passenden Weg in ihrer Stadt sind.

## **2) FOKUS AUF HÄUSER DER WISSENSCHAFT – WAS IST DRIN UND WAS KOMMT DABEI RAUS? (max. 30 Personen)**

Wissen unter einem Dach: Häuser der Wissenschaft sind Anlaufstellen, Experimentierfelder, Impulsgeber und Bühne in einem. Das vielfältige Angebot verlangt unterschiedliche Kompetenzen und eine verlässliche Finanzierung.

Die Session ist besonders geeignet für all jene, die sich mit dem Gedanken der Gründung eines Hauses der Wissenschaft tragen. Hier gibt es strategische Empfehlungen, handfeste Tipps und Einblicke, die sonst nur zwischen den Zeilen von Geschäftsberichten zu finden sind.

### **Von und mit:**

**Katja Knoche**, *Universität Siegen, Leiterin, Stabsstelle Wissenschaft in der Stadt*

**Dr. Simone Leinkauf**, *Geschäftsführerin, proWissen Potsdam e.V., Wissenschaftsetage, Potsdam*

**Dr. Karen Oltersdorf**, *Sprecherin Strategiekreis WISTA – Wissenschaft in der Stadt, bis 2017 Geschäftsführerin, Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH*

**Prof. Dr. Gerold Wefer**, *Vorstand, Haus der Wissenschaft e.V., Bremen*

## **3) FOKUS AUF NETZWERKE – OHNE NETZWERK GEHT ES NICHT – ERFOLGSFAKTOREN UND HEMMNISSE IN DER ZUSAMMENARBEIT VON HOCHSCHULEN, KOMMUNEN UND STADTGESELLSCHAFT (max. 30 Personen)**

Netzwerke als Basis: Die Verortung von Wissenschaft in der Stadt, in welcher Form auch immer sie umgesetzt wird, kann sinnvollerweise nicht von einzelnen Akteuren allein gestemmt und län-

gerfristig getragen werden. Es braucht ein tragfähiges Netzwerk. Ob die Zusammenarbeit gelingt, hängt von vielen Faktoren ab: Handelnde Personen, der richtige Zeitpunkt und das jeweilige lokale Umfeld sind oftmals entscheidende Rahmenbedingungen.

Diese Session ist geeignet für all jene, die nach Lösungsansätzen suchen, um handlungsfähige lokale Netzwerke zu positionieren, die sich für die Verortung von Wissenschaft in der Stadt einsetzen: Wer sind Schlüsselpersonen und Personen, die einbezogen werden sollten? Wie konstituiert sich ein erfolgreiches Netzwerk? Braucht es erst ein Netzwerk, aus dem ein Ort entsteht, oder gibt es zunächst einen Ort, um den sich ein Netzwerk bildet? Wie kann ein gemeinschaftlicher Planungsprozess aussehen – top-down oder bottom-up? Hier gibt es kein Rezept, das überall funktioniert, aber Erfahrungsberichte aus Städten in verschiedenen Stadien der Umsetzung.

#### **Von und mit:**

*Andreas Bentler, Leiter Stadtmarketing, Bochum Marketing GmbH, UniverCity Bochum*

*Gesa Fischer, Wissenschaftsbüro, Bielefeld Marketing*

*Dr. Nicole Litzel, Amt für Wirtschaft und Wissenschaft, Stadt Regensburg*

*Ilka Bickmann, Vorstandsvorsitzende, science2public Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V., Halle/Saale*

#### **4) FOKUS AUF WISSENSCHAFTSBASIERTE STADTENTWICKLUNG – GUT IST ES EINEN PLAN ZU HABEN: WISSENSCHAFT, STADT UND DANN DIE PRAXIS** (max. 30 Personen)

Kooperation ist wichtig: Im Dreiklang von Wirtschaft, Wissenschaft und Stadt liegen große Chancen für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Neues Wissen ermöglicht Problemlösungen, schafft Verständnis innerhalb der Bürgergesellschaft und liefert die Basis für Innovationen. All dies zahlt auf Wohlstand und Lebensqualität ein, weshalb viele Städte den Entwicklungsweg über Wissenschaft gehen. In der Theorie gibt es vielversprechende Konzepte, die „Wissen“ als Ressource in den Fokus stellen. Die Herausforderung wissenschaftsbasierter Stadtentwicklung liegt jedoch in der Umsetzung vor Ort. Wissen gibt es niemals isoliert von den Menschen. Gezeigt werden Beispiele, wie sie gelingen kann.

Diese Session richtet sich an diejenigen, die in Strategie- und Entwicklungsprozesse eingebunden sind, sie verantworten oder für die eigene Institution nutzen möchten. Hier werden Ansätze aufgezeigt, wie systemübergreifend in Stadtplanungsprozessen zusammengearbeitet werden kann. Die strategische Positionierung von Hochschule und Stadt/Region beinhaltet weit mehr Möglichkeiten als das gemeinsame Anwerben von Studierenden oder Unternehmen. Es werden Strategien und Instrumente beschrieben, wie neue Wege beschritten werden können und Wertschöpfung durch wissenschaftsbasierte Entwicklungsprozesse greifbar wird.

#### **Von und mit:**

*Dr. Iris Klauen, Innovationsmanagerin für die Stöcker Flughafen Lübeck GmbH, bis 2017 Wissenschaftsmanagerin der Hansestadt Lübeck*

*Dr. Gero Stenke, Geschäftsführer, Wissenschaftsstatistik GmbH im Stifterverband*

*Clas Meyer, Wissenschaftsbüro der Stadt Karlsruhe*

*Dr. Lars Tata, Referent für strategische Entwicklung, Stadt Bochum*

# FÖRDERER

---

Wir danken den Mitgliedern des Strategiekreises WISTA – Wissenschaft in der Stadt für die Förderung der Veranstaltung:

Bielefeld Marketing GmbH, Wissenschaftsbüro  
Bochum Marketing GmbH, UniverCity Bochum  
Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH  
Haus der Wissenschaft Bremen e.V.  
science2public e.V., Halle/Saale  
Hansestadt Lübeck - Stabsstelle Wissenschaft  
Wissenschaftsbüro der Stadt Karlsruhe  
Jade Hochschule, Schlaues Haus Oldenburg gGmbH  
Universität Oldenburg, Schlaues Haus Oldenburg gGmbH  
proWissen Potsdam e.V., WIS Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam  
Stadt Regensburg, Amt für Wirtschaft und Wissenschaft  
Universität Siegen, Stabsstelle Wissenschaft in der Stadt

[www.wissenschaft-in-der-stadt.de](http://www.wissenschaft-in-der-stadt.de)



# VERANSTALTUNGORT

## BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Markgrafenstraße 38  
10117 Berlin

Besucherparkplätze stehen zur Verfügung.

Wir empfehlen die Anreise mit den  
öffentlichen Verkehrsmitteln.



Anmeldung bis zum  
13. Juni 2018

online unter:  
[www.stifterverband.de/  
wissenschaft-in-der-stadt](http://www.stifterverband.de/wissenschaft-in-der-stadt)

Während der Veranstaltung werden  
Bildaufnahmen für die Öffentlichkeits-  
arbeit des Stifterverbandes gemacht.  
Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit  
deren Veröffentlichung einverstanden.